

Informationen über Einsparungen beim Hövelhofer Ortsbus

Bau und Umweltausschuss der Gemeinde Hövelhof am 31.03.2011.

Ausschussvorsitzender Hemesath bittet BM Berens um eine kurze Erläuterung des Sachverhalts.

BM Berens weist darauf hin, dass im Rahmen der Haushaltskonsolidierung die Schülerbeförderungskosten von 530.000,00 € auf 477.000,00 € gekürzt werden mussten. Dementsprechend hatte die Hövelhofer Ortsbus GmbH einen Prüfauftrag, um im Ortsbus-Verkehr nach Einsparpotenzialen zu suchen. Zur Vorstellung der Ergebnisse verweist BM Berens auf Herrn Hemsath.

Herr Hemsath erklärt, dass im Rahmen des gemeindlichen Prüfauftrages Gespräche seitens der Hövelhofer Ortsbus GmbH mit den HOB-Auftragnehmern geführt worden sind. Im Ergebnis bleibt aus diesen Gesprächen festzuhalten, dass sinnvolle Einsparungen nur durch Fahrplanreduzierungen auf der allgemeinen Ortsbuslinie Nr. 421 in den Ferien erreicht werden können.

D. h. konkret, dass eine Rückführung des Fahrplans in den Ferien auf einen 2-Studenttakt erfolgen wird und dass die Fahrten Staumühle um 9.37/10.00 Uhr und 11.37/12.00 Uhr an Schultagen wegfallen werden. Im Rahmen dieser Fahrplankürzungen kann ein jährliches Einsparpotenzial in Höhe von 30.600,00 € erwirtschaftet werden.

Die Fahrplankürzungen rechtfertigen sich aufgrund der sehr geringen oder sogar gegen 0 tendierenden Fahrgastzahlen zu den angegebenen Zeiten. Dies haben entsprechende Fahrgastzählungen auch bestätigt, so dass die Voraussetzungen für eine Genehmigung der o. g. Fahrplankürzungen durch die Bezirksregierung bereits vorliegen.

Weitere Einsparungen zur Erreichung des Konsolidierungsziels müssen im Bereich der Schülerbeförderungen untersucht werden.

Bürgerbus als zusätzliche Alternative:

GR Lindemann fragt, wie die Fahrpläne in den Nachmittag- und Abendstunden aussehen und ob es Erfahrungen mit dem Bürgerbus-Verkehr geben.

Dazu erklärt Herr Hemsath, dass zu den Nachmittags- und Abendzeiten keinerlei Fahrplanänderungen vorgenommen werden. Die Erfahrungen mit dem Bürgerbus haben gezeigt, dass es im Laufe der Zeit zur Aufrechterhaltung des Busverkehrs immer schwieriger wird, ehrenamtliches Personal zu finden. Außerdem ist im Rahmen des Bürgerbus-Verkehrs lediglich eine Beförderung von bis zu 8 Personen möglich. Wenn im Falle des Schülerverkehrs die Fahrgastzahlen höher sind, ist dieses System unabhängig von einer Förderung für Hövelhof nicht geeignet.

Im weiteren Verlauf der Diskussion weist Herr Hemsath auf die Frage von GR Schäfer nach zu langen Wartezeiten im Anschluss-Bus-Verkehr zwischen Staumühle und Hövelhof darauf hin, dass diese Mängel im Fahrplan bereits behoben sind und diese Zeiten wieder passen.

Die Informationen werden von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen. Abschließend bedankt sich Ausschussvorsitzender Hemesath bei Herrn Hemsath für die aufschlussreichen Ausführungen.